

# Schulinternes Curriculum Fachbereich Deutsch Teil 2

## Verteilung und Konstruktion der Aufgaben in den Klassen 7-10

2016/2017

Diesterweg-Gymnasium 01Y09

Böttgerstraße 2

13357 Berlin

Tel: 030 4630 9620

Fax: 030 4630 9630

E-Mail: [info@diesterweg-gymnasium-berlin.de](mailto:info@diesterweg-gymnasium-berlin.de)

Homepage: <http://www.diesterweg-gymnasium-berlin.de>

Nachfragen: [thomas.grenzler@gmx.de](mailto:thomas.grenzler@gmx.de) (FBL Deutsch)

---

# Inhalt

## I Einleitung

|                  |   |
|------------------|---|
| 1. Vorwort ..... | 3 |
|------------------|---|

## II Tragende Prinzipien..... 3

|   |   |
|---|---|
| 1 Verbindliche Kompetenzen statt inhaltlicher Festlegung..... | 3 |
| 2. Verbindliche Aufgabenformen .....                          | 4 |
| 3. Spiralcurriculum als tragendes Prinzip.....                | 4 |
| a) Beispiel Spiralcurriculum für Zitiertechnik .....          | 4 |
| b) Entwicklung wissenschaftspropädeutisches Schreiben .....   | 4 |
| c) Prinzip der fortwährenden Weiterentwicklung .....          | 4 |

## III Verteilung fachspezifischer Textformen in den Klassen 7-10

|                     |   |
|---------------------|---|
| 1 Klasse 7/8 .....  | 5 |
| 2 Klasse 9/10 ..... | 6 |

## IV Übersicht der verbindlichen Klassenarbeiten in der Sek. I

|                   |    |
|-------------------|----|
| 1 Klasse 7 .....  | 7  |
| 2 Klasse 8 .....  | 7  |
| 3 Klasse 9 .....  | 9  |
| 4 Klasse 10 ..... | 10 |

## V Zuordnung der grammatischen Themen zu den Klassen 7-10..... 11

## VI Vorschläge für grammatische Aufgaben in den Klassen 7-10..... 12

## VII Prinzipien für Unterricht zu Zeichensetzung und Grammatik

|                                   |    |
|-----------------------------------|----|
| 1. Sachlogische Reihenfolge ..... | 13 |
| 2. Strukturierung .....           | 13 |
| 3. Funktionalität .....           | 13 |

## VIII Konstruktion von Grammatikaufgaben..... 14

## IX Regelungen für Diktate als Klassenarbeiten und LEKs ..... 15

## X Anleitungen, Formulierungshilfen für Klassenarbeiten und LEKs ..... 16

|   |    |
|---|----|
| 1. Übersicht Fachbereichs-CD.....                   | 16 |
| 2. Übersicht Formulierungshilfen, Anleitungen ..... | 16 |

## I Einleitung

Der Teil 2 des schulinternen Curriculums Deutsch legt sowohl die zu schreibenden Klassenarbeiten für die jeweiligen Klassenstufen fest als auch die zur Vorbereitung einzusetzenden strukturierenden Anleitungen und Formulierungshilfen (Textmuster). Damit werden gleichzeitig die jeweiligen Standards für die Klassenarbeiten konkretisiert. Indem sowohl auf der Makro- als auch auf der mikroebene standard- und fachsprachliche Formulierungshilfen zum Einüben der Textmuster angeboten werden, wird gleichzeitig das schulische Sprachbildungskonzept umgesetzt. Die Bezugspunkte für die grundlegende Orientierung sind hier der Rahmenlehrplan, die Standards für den MSA und die Eingangsstandards für die Sek. II.

(Aktuell wäre dies auch eine Reaktion auf das teilweise diskussionswürdige Abschneiden einzelner Klassen beim MSA: Die Festlegung, dass eine textbezogene Erörterung im 1. Halbjahr der 10. Klasse geschrieben wird, bedeutet auch eine Reaktion auf die im Vergleich zur statistischen Vergleichsschule schlechteren Ergebnisse im Bereich „Schreiben“, der ca. 40% der Wertung ausmacht. Die Festlegungen für die verbundenen Diktat- und Grammatikarbeiten wären eine Reaktion auf die schon seit Langem mäßigen Ergebnisse im Bereich „Sprachwissen“, der ca. 20% der MSA-Wertung einnimmt.)

## II Tragende Prinzipien

### 1. Verbindliche Kompetenzen statt inhaltlicher Festlegung

Das schulinterne Curriculum ist wie der Rahmenlehrplan nicht inhalts-, sondern kompetenzorientiert. Damit werden Flexibilität angesichts dynamischer Faktoren der Unterrichtsplanung, eine Auswahl der Stoffe und Themen unter dem Gesichtspunkt der Aktualität, Möglichkeiten zur thematischen Bezugnahme auf die übergreifenden Themen des Rahmenlehrplans und des Schulprogramms (besonders das jährlich aktualisierte Thema des fächerübergreifenden Projektunterrichts) und die auch im Schulgesetz geforderte Partizipation der Schüler/innen an der Unterrichtsplanung.

Deswegen erfolgt auch keine inhaltliche oder thematische Festlegung der als Klassenarbeit und LEK zu schreibenden Lernerfolgskontrollen, sondern eine Festlegung der Textmuster und der Standards.

### 2. Verbindliche Aufgabenformen

Lernerfolgskontrollen ermöglichen als besonders effektive Form der Ergebnissicherung auch die Langfristigkeit des Gelernten, neben den hier festgelegten Formen der Klassenarbeiten und LEKs existieren auch zahlreiche andere sinnvolle Möglichkeiten, die hier auch dargestellt werden und ergänzend, z.B. im Rahmen von Gruppenarbeiten und Lernzeitaufgaben, eingesetzt werden könnten.

Allerdings erfolgen die Festlegungen unter den Gesichtspunkt der Vorbereitung auf den MSA (s.o.) und die kanonischen Aufgabenformen für das Abitur.

### 3. Spiralcurriculum als tragendes Prinzip<sup>1</sup>

#### a) Beispiel Spiralcurriculum für Zitiertechnik

Klasse 7: direkte Rede

Klasse 8: Zitieren von ganzen Sätzen und Einzelworten, indirekte Rede

Klasse 9: komplexe Strukturen des Zitierens und Paraphrase, Mikroanalyse

Klasse 10: Anwendung in Aufsatz Klasse 10 (Gelenkstelle für die Sek. II)

Ziel: Mikroanalyse von Texten = Baustein für schriftliche Textinterpretation in der Sek. II

#### b) Beispiel wissenschaftspropädeutische Schreibkompetenz

Die Fähigkeit, eine Textanalyse zuschreiben, wird ab der Klassenstufe 7 entwickelt:

„Bericht“ (**Klasse 7**): sachlicher, neutraler Stil, Präsens/Perfekt



„Inhaltsangabe“ (**Klasse 8**): distanzierende Wiedergabe anderer Positionen, Reflexion



„Literarische Charakteristik“ (**Klasse 9**): Zusammenhang von Inhalt, Erzählhaltung und –perspektive und sprachlicher Gestaltung (z.B. expliziter und impliziter Wertungen) → Verwendung von Techniken des Zitierens,



„Untersuchendes Texterschließen“ (**Klasse 10**): wissenschaftliche Schreibform, selbständige Verfahrensorganisation beim Schreibprozess, schwerpunktbezogene Mikroanalyse von Textstellen.

#### c) Prinzip der fortwährenden Weiterentwicklung

Die hier erfolgten Festlegungen sollen regelmäßig im Rahmen der Fachkonferenz evaluiert und ggf. ergänzt und korrigiert werden. Besonders bei den Anleitungen und sprachlichen Hilfen können im Rahmen des fachlichen Diskurses Erfahrungswerte des Kollegiums berücksichtigt und eingearbeitet werden.

Im **Anhang** wird die bisher verwendete Sammlung von Aufgabenformen in der Sek. I dokumentiert:

1. Aufgabenbeispiele mit den dort realisierten Standards für die Klassenstufe  
Dazu kommen Anleitungen und Mustertexte für einen Einsatz im Unterricht:
2. Textmuster in Form von sprachliche Hilfen und Anleitungen zum Schreiben der jeweiligen Aufgabenform

---

<sup>1</sup> Weitere Beispiele für Spiralcurriculare Lernprozesse und kumulativen Kompetenzaufbau: Vgl. Schulinternes Curriculum Teil 1

### III. Verteilung der fachspezifischen Textformen in den Klassen 7-10<sup>2</sup>

| 1. Klasse 7/8  |   |   |
|--|---|---|
| Klasse 7   |   |   |
|  | <b>Voraussetzungen</b><br>notwendige sprachliche Strukturen   | <b>Voraussetzungen</b><br>fachliche Terminologie und Prozeduren   |
| Argumentation  | adverbiale Gliedsätze, kausale Konjunktionen denn (HS) und weil (NS)  | These, Erläuterung, Begründung, Beispiel, Fazit; Einleitung, Hauptteil, Schluss   |
| Erzählung  | Beschreibung, direkte Rede, Kommentar, Titel und abrundender Schluss, Zeitformen Präteritum und Plusquamperfekt, bildhafter Vergleich                   | Erzähler, Figur, Perspektive, Gedanken und Gefühle, bildhafte Sprache, Titel, Dialog  |
| Bild- und Personenbeschreibung (Besondere Bedeutung – Vorarbeit für die Charakterisierung) | wertende Leistungen von Adjektiven, Verben und Nomen; lokale Präpositionen, Farbadjektive   | implizite und explizite Wertung<br>Bildbeschreibung: Gesamtdeutung<br>Personenbeschreibung: einfache Form der begründeten Charakterisierung |
| Bildbeschreibung   | lokale Präpositionen, Farbadjektive   |   |
| <b>Klassenarbeit: Bericht</b>  | neutrale Adjektive, Verben, Nomen<br>Zeitformen Präsens und Perfekt, Präteritum und Plusquamperfekt, ggf. einfache Formen der indirekten Redewiedergabe | objektivierende Schreibform, Adressatenorientierung   |
| Klasse 8   |   |   |
| <b>Klassenarbeit: Inhaltsangabe</b>  | Zeitformen Präsens und Perfekt<br>indirekte Rede: Konjunktiv I und II<br>neutrale Adjektive und Verben<br>zeitlich gliedernde Konnektoren               | objektivierender Stil, Zusammenhang literarische Form und Inhalt, Reflexion der literarischen Aussage und der inhaltlichen Relevanz         |
| Vorgangsbeschreibung (in 8, weil die Strukturen komplexer sind, u.a. Passiv)               | Passiv<br>zeitlich gliedernde Konnektoren   |   |

<sup>2</sup> Nicht alle der genannten Textformen sollen und können mit einer Klassenarbeit überprüft werden.

| 2. Klasse 9/10  |  |   |
|---|--|---|
| Klasse 9  |  |   |
|   | <b>Voraussetzungen</b><br>notwendige sprachliche Strukturen              | <b>Voraussetzungen</b><br>fachliche Terminologie und Prozeduren   |
| <b>Klassenarbeit:</b><br>literarische Charakteristik  | Inhaltsangabe (s.o.), Zitiertechnik, Mikroanalyse                        | direkte und indirekte Charakterisierung durch den Erzähler  |
| <b>Dialektische Erörterung</b><br>(eines lebensweltbezogenen Themas)  | Argumentation (s.o.), Konnektoren im Zusammenhang, Überleitungen         | Thema, Problem, Sach- und Werturteil  |
| Mikroanalyse  | Elemente der Zitiertechnik   | Elemente der Zitiertechnik  |
| Untersuchendes Texterschließen mit Leitfragen   | s.o. literarische Charakteristik   | Epische, lyrische, dramatische, pragmatische Texte, Thema<br>Anleitung für eine Gedichtanalyse  |
| Materialgestütztes Schreiben  | Inhaltsangabe, Argumentation, Interpretation                             | Adressatenorientierung, Textsortenkompetenz: epischer/erzählender Text, Sachtext/Sachtextarten, lyrischer Text, dramatischer Text   |
| Klasse 10   |  |   |
| <b>Textbezogene Erörterung</b><br>(eines fachlichen Themas)<br><br>→ im ersten Halbjahr!<br>(Bedeutung für den MSA) | indirekte Rede   | Dialektische Erörterung (s.o.), dazu Analyse einer Argumentationsstruktur, auch Arten von Argumenten<br>(Grundlage für Klasse 11: Format des Zentralabiturs beachten!)                              |
| <b>Klassenarbeit:</b><br>Untersuchendes Texterschließen   | Literarische Charakteristik (s.o.), weitere textstrukturierende Elemente | Literarische Charakteristik, untersuchendes Texterschließen mit Leitfragen → Selbstorganisation des Schreibprozesses in Klasse 10<br>(Grundlage für Klasse 11: Format des Zentralabiturs beachten!) |

## IV Übersicht der verbindlichen Klassenarbeiten in der Sek. I

### 1. Klasse 7

| Halbjahr    | Verbindliche Aufgabenart/en  |  | Weitere Möglichkeiten für Aufgabenkonstruktionen   | Textmuster und Anleitungen (Rundschreiben 2001)   |
|-------------|--|--|--|---|
| 1. Halbjahr | <p><b>Aufsatz</b><br/>Erzählung* nach Vorgaben (z.B. Umformung eines Zeitungsberichts in eine Erzählung)<br/>oder<br/>Beschreibung**<br/>(Personen, Bild)</p> <p><b>Diktat/Grammatikteil</b><br/>Adverbiale Gliedsätze***<br/>(ggf. mit Aspekten der Rechtschreibung)</p> <p><b>LEK:</b> Groß- und Kleinschreibung</p> | <p>* Standards, Anleitungen, Textmuster und Mustertexte: vgl. FB-CD</p> <p>** Standards, Anleitungen, Textmuster und Mustertexte: vgl. FB-CD</p> <p>*** Standards, Anleitungen, Textmuster und Mustertexte: vgl. FB-CD</p> | <p><b>nichtfiktionale Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erlebniserzählung (Gliederung: Einleitung - Hauptteil - Schluss, Spannungskurve / Höhepunkt; Erzählzeit; Perspektive, äußeres und inneres Geschehen, Überschrift)</li> <li>○ Bericht (Adressat, Fakten, Funktion)</li> <li>○ Gegenstands- und Vorgangsbeschreibung (Anschaulichkeit, Genauigkeit, Abfolge)</li> </ul> <p><b>fiktionale Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Nacherzählung (Textstruktur und Stilebene)</li> <li>○ Umformen von Textsorten, z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlebniserzählung, Brief oder Bericht in Anekdote oder Fabel</li> <li>- Märchen in einen Bericht</li> </ul> </li> <li>○ Anfang eines Märchens, einer Fabel oder einer Anekdote gemäß Anforderungen der jeweiligen Textsorte weiter erzählen</li> <li>○ Bericht oder Erlebniserzählung aus der Perspektive einer Haupt- oder Nebenfigur oder eines Gegenstandes</li> <li>○ Brief aus der Perspektive einer literarischen Figur an eine andere schreiben</li> <li>○ Fragen zu literarischen Texten (auch im Vergleich) zusammenhängend beantworten</li> <li>○ Lektüre eines Jugendbuches: Mitschülern empfehlen oder abraten</li> </ul> | <p>Arten des Protokolls<br/>Anforderung an Protokoll</p> <p>Anforderungen an appellative Rede, Plädoyer („lineare Erörterung“)<br/>Anforderung Bildbeschreibung<br/>Anforderung Bericht<br/>Anforderung Geschäfts- und Leserbrief</p> |
| 2. Halbjahr | <p><b>Aufsatz</b><br/>Umschreiben eines erzählenden Textes in einen Zeitungsbericht*<br/>(→ Aspekt der Medienbildung)</p> <p><b>Diktat/Grammatikteil</b><br/>Relativsätze**<br/>(ggf. mit Aspekten der Rechtschreibung)</p> <p><b>LEK:</b> Satzgliedbestimmung</p>   | <p>* Standards, Anleitungen, Textmuster und Mustertexte: vgl. FB-CD</p> <p>** Standards, Anleitungen, Textmuster und Mustertexte: vgl. FB-CD</p>   |  |   |

## 2. Klasse 8

| Halbjahr    | Aufgabenart/en  | Standards<br>Anleitungen, Mustertexte,<br>Textmuster  | Weitere Möglichkeiten für<br>Aufgabenkonstruktionen   | Textmuster und<br>Anleitungen (Rund-<br>schreiben 2001)       |
|-------------|---|---|---|---|
| 1. Halbjahr | <p><b>Aufsatz</b><br/>a) (Basierend auf der Lektüre einer Ganzschrift, Drama, Roman:) Darstellung von Aspekten der Interpretation aus der Perspektive einer handelnden Figur (z. B. Brief, Tagebucheintrag)*</p> <p>b) (Basierend auf der Arbeit mit Gedichten:) z.B. Antworten auf Fragen zum Text**</p> <p><b>Diktat/Grammatikteil</b><br/>Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen*** (ggf. mit Aspekten der Rechtschreibung)</p> <p><b>LEK</b><br/>Aktiv und Passiv</p> | <p>*Standards, Anleitungen, Textmuster und Mustertexte: vgl. FB-CD</p> <p>**Standards, Anleitungen, Textmuster und Mustertexte: vgl. FB-CD</p> <p>***Standards, Anleitungen, Textmuster und Mustertexte: vgl. FB-CD</p> | <p><b>Sach- oder Gebrauchstexte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Vorgangsbeschreibung / Gebrauchsanweisung (Rezept) und Personenbeschreibung (Vertiefung und Erweiterung von Klasse 7)</li> <li>o Protokoll (Verlaufs- und Ergebnisprotokoll (indirekte Rede))</li> <li>o Umformen von Textsorten, z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reportage oder Bericht in eine Nachricht (indirekte Rede)</li> <li>- Nachrichten in einen Bericht (indirekte Rede)</li> </ul> </li> <li>o Inhaltsangabe (Bericht, Zeitungsartikel, Leserbrief)</li> <li>o Leserbrief oder Aufruf (Stellungnahme/Appell) (z. B. nach einer der vorher genannten Inhaltsangaben)</li> </ul> <p><b>literarische Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Inhaltsangabe zu allen drei Gattungen mitsamt Erweiterungs / Vertiefungsmöglichkeiten, z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit Fragen zu besonderen gestalterischen Mitteln und deren Bedeutung, Klärung des Titels,</li> <li>- Deutung(en) der Autorenabsicht, Aufforderung zur persönlichen Stellungnahme zur Leserwirkung</li> <li>- und/oder Problematik</li> </ul> </li> <li>o Dialoge/Monologe von Figuren an Leerstellen eines Textes nach entsprechender Einführung verfassen (Rezeptionsaspekte)</li> </ul> |   |
| 2. Halbjahr | <p><b>Aufsatz</b><br/><b>Inhaltsangabe</b><br/>Basierend auf einer Kurz- oder Kalendergeschichte*</p> <p><b>Diktat/Grammatikteil</b><br/>Konjunktiv I und II** (ggf. mit Aspekten der Rechtschreibung)</p> <p><b>LEK</b><br/>Die grammatischen Zeiten</p>   | <p>* Standards, Anleitungen, Textmuster und Mustertexte: vgl. FB-CD</p> <p>** Standards, Anleitungen, Textmuster und Mustertexte: vgl. FB-CD</p>  |   | <p>Anforderung Inhaltsangabe</p> <p>Anforderung Rezension</p> |

### 3. Klasse 9

| Halbjahr    | Aufgabenart/en   | Standards<br>Anleitungen, Mustertexte,<br>Textmuster   | Weitere Möglichkeiten für<br>Aufgabenkonstruktionen  | Textmuster und<br>Anleitungen (Rund-<br>schreiben 2001)   |
|-------------|--|--|--|---|
| 1. Halbjahr | <p><b>Aufsatz</b><br/>(Basierend auf einem erzählenden Text:) Charakteristik einer literarischen Figur*</p> <p><b>Diktat/Grammatikteil</b><br/>Apposition, nachgestellte nähere Ergänzung mit Einleitewort **</p> <p><b>LEK</b><br/>Zitiertechnik***<br/>auch dazu: Mikroanalyse</p> | <p>* Standards, Anleitungen, Textmuster und Mustertexte: vgl. FB-CD</p> <p>** Standards, Anleitungen, Textmuster und Mustertexte: vgl. FB-CD</p> <p>*** Standards, Anleitungen, Textmuster und Mustertexte: vgl. FB-CD</p> | <p><b>Textanalyse</b> (Bezug Inhalt - Form)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Charakteristik einer Person (Äußeres, Verhalten, Reaktion der Umwelt, Motive, Stellungnahme)</li> <li>○ Analyse und Interpretation (mit erschließenden Arbeitsanweisungen zu Schwerpunkten) <ul style="list-style-type: none"> <li>- eines Gedichtes</li> <li>- einer Dramenszene/eines szenischen Dialogs (Sprechakte)</li> <li>- einer Kurzgeschichte</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Problemerkörterung</b> (dialektische und entfaltende) mit kurzer Textgrundlage bzw. Zitat und/oder Fachspezifischer Fragestellung und Arbeitshinweisen zur zentralen Problematik,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ die dialektisch bei einem fiktionalen oder nichtfiktionalen Text zu einer für Schüler/innen aktuellen Frage mit Pro- und Kontra-Argumenten diskutiert und beurteilt werden soll.</li> <li>○ die entfaltend unter entsprechenden vorher genannten Voraussetzungen untersucht und bewertet werden soll.</li> </ul> <p><b>adressatenbezogenes Schreiben als Interessenvertretung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bewerbungsschreiben (Auswahl unter aktuellen Anzeigen)</li> <li>○ Leserbrief (z. B. zu Aufmachung und Formulierung einer Anzeige)</li> </ul> | <p>Anforderungen an Problemerkörterung (auch Klasse 10)</p> <p>Anforderung an Textanalyse (auch Klasse 10)</p> <p>Anforderung Charakteristik</p> <p>Anforderung Kommentar</p> |
| 2. Halbjahr | <p><b>Aufsatz</b><br/>Dialektische Erörterung eines Alltagsthemas*</p> <p><b>Diktat/Grammatikteil</b><br/>Wiederholung der wichtigsten Regeln, Beachtung der klassischen Fehler-schwerpunkte**</p> <p><b>LEK</b><br/>Formulierung einer Stellungnahme gemäß dem 5-Satz-Schema**</p>  | <p>* Standards, Anleitungen, Textmuster und Mustertexte: vgl. FB-CD</p> <p>** Standards, Anleitungen, Textmuster und Mustertexte: vgl. FB-CD</p>   | <p>○ die dialektisch bei einem fiktionalen oder nichtfiktionalen Text zu einer für Schüler/innen aktuellen Frage mit Pro- und Kontra-Argumenten diskutiert und beurteilt werden soll.</p> <p>○ die entfaltend unter entsprechenden vorher genannten Voraussetzungen untersucht und bewertet werden soll.</p> <p><b>adressatenbezogenes Schreiben als Interessenvertretung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bewerbungsschreiben (Auswahl unter aktuellen Anzeigen)</li> <li>○ Leserbrief (z. B. zu Aufmachung und Formulierung einer Anzeige)</li> </ul>  |   |

#### 4. Klasse 10

| Halbjahr   | Aufgabenart/en   | Standards<br>Anleitungen, Mustertexte,<br>Textmuster  | Weitere Möglichkeiten für<br>Aufgabenkonstruktionen   | Textmuster und<br>Anleitungen (Rund-<br>schreiben 2001)   |
|--|--|---|---|---|
| <b>1. Halbjahr</b><br><br><b>Verbindlich im<br/>1. Hj.:</b><br>Textbezogene<br>Erörterung →<br>Vorbereitung<br>auf den MSA | <b>1. Aufsatz</b><br>Textbezogene Erörterung eines fachlichen<br>Themas*<br><br><b>2. Aufsatz</b><br>Interpretation eines lyrischen Textes**<br><br><b>LEK:</b><br>sprachliche Bilder:<br>Metapher, Allegorie, Symbol***                                       | * Standards, Anleitungen,<br>Textmuster und Mustertexte:<br>vgl. FB-CD<br><br>** Standards, Anleitungen,<br>Textmuster und Mustertexte:<br>vgl. FB-CD<br><br>*** Standards, Anleitungen,<br>Textmuster und Mustertexte:<br>vgl. FB-CD | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Textanalyse (Bezug Inhalt -<br/>Form): politische Lyrik,<br/>Ausschnitt aus einem Drama<br/>(Szene),</li> <li>○ Ausschnitt aus einer<br/>Ganzschrift (Episode)<br/>(Einbeziehen des Kontextes<br/>bei den Letztgenannten)</li> <li>○ Problemerkörterung<br/>(dialektische und ent-<br/>faltende) mit Textgrundlage<br/>oder fachspezifischem Prob-<br/>lem: Darstellung des Prob-<br/>lemzusammenhangs in der<br/>Einleitung,</li> <li>○ Argumentation in<br/>dialektischer oder entfallen-<br/>der Form mit Behauptungen,<br/>Belegen sowie Begrün-<br/>dungen und hergeleiteter/-<br/>begründeter Beurteilung</li> <li>○ Schwerpunkte: Rezension,<br/>Kommentar, Plädoyer</li> </ul> | Anforderungen an<br>Problemerkörterung (auch<br>Klasse 9)<br><br>Anforderung an Textanalyse<br>(auch Klasse 10)<br><br>Anforderungen an Analyse<br>einer Werbeanzeige |
| <b>2. Halbjahr</b>   | <b>Aufsatz</b><br>Interpretation eines erzählenden oder<br>dramatischen Textes*<br><br>(Der 2. Aufsatz kann aktuell auf der<br>Grundlage der z.Zt. geltenden Regelung<br>zum MSA wegfallen.)<br><br><b>LEK</b><br>Erzählperspektive**<br>oder Dialoganalyse*** | * Standards, Anleitungen,<br>Textmuster und Mustertexte:<br>vgl. FB-CD<br><br>** Standards, Anleitungen,<br>Textmuster und Mustertexte:<br>vgl. FB-CD<br>*** Standards, Anleitungen,<br>Textmuster und Mustertexte:<br>vgl. FB-CD     |   |   |

## V Zuordnung der grammatischen Themen zu den Klassenstufen 7-10

| <b>7. Klasse 1. Halbjahr</b> |  |
|------------------------------|--|
| <b>Inhaltsbereiche</b>       | <b>Spezifische Inhalte</b>   |
| Rechtschreibung:             | Groß/Kleinschreibung: Nominalisierung von Verben und Adjektiven<br>Arbeit mit dem Wörterbuch (z.B. Duden)  |
| Grammatik/Zeichensetzung:    | Wortarten: Nomen, Adjektiv, Verb, Konjunktion<br>Satzglieder/Funktion der Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Objekt; gebeugtes Verb<br>Unterschied Hauptsatz/Nebensatz<br>(→ funktional für die Regeln der Zeichensetzung:)<br><br>Adverbialsätze |

| <b>7. Klasse 2. Halbjahr</b> |   |
|------------------------------|---|
| <b>Inhaltsbereiche</b>       | <b>Spezifische Inhalte</b>  |
| Rechtschreibung              | S- und Z-Laute<br>Groß- und Kleinschreibung in festen Wendungen und bei Zeitangaben |
| Grammatik/Zeichensetzung     | Relativsätze<br>Zeichensetzung bei wörtlicher Rede                                  |

| <b>8. Klasse 1. und 2. Halbjahr</b> |  |
|-------------------------------------|--|
| <b>Inhaltsbereiche</b>              | <b>Spezifische Inhalte</b>   |
| Rechtschreibung                     | Fremdwörter<br>Sonderfälle Groß- und Kleinschreibung   |
| Grammatik/Zeichensetzung            | (Relevant für die Inhaltsangabe:)<br>Konjunktiv I und II<br>Die grammatischen Zeiten<br>Indirekte Rede<br>Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen<br>Apposition, nachgestellte Erläuterung und adverbiale Bestimmung im Vergleich (Klassisches Problemfeld der Zeichensetzung!)<br>Komma bei Anreden, Ausrufen und Bestätigungen<br>Gedankenstrich bei Parenthese<br>Zitieren von ganzen Sätzen und einzelnen Wörtern |

| <b>9. Klasse 1. und 2. Halbjahr</b> |  |
|-------------------------------------|--|
| <b>Inhaltsbereiche</b>              | <b>Spezifische Inhalte</b>   |
| Grammatik/Zeichensetzung            | Apposition, nachgestellte Erläuterung und adverbiale Bestimmung im Vergleich (Klassisches Problemfeld der Zeichensetzung!)<br>Wiederholung traditioneller Fehlerschwerpunkte |

## VI Vorschläge für grammatische Aufgaben in 7-10

Prinzip der Integration:

Grammatik wird auch im Literaturunterricht und bei der Arbeit mit pragmatischen Texten in dienender Form für die Erschließung des Inhalts thematisiert.

|                  |  |
|------------------|--|
| <b>Klasse 7</b>  | <p><b>Inhalte:</b><br/>Wort-/Satzlehre (Verbformen), Satzbaupläne, Zeichensetzung bei Aufzählungen, zwischen Haupt- und Gliedsätzen, zwischen Gliedsätzen, bei wörtlicher Rede</p> <p><b>Aufgabenvorschläge:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzbaupläne zu einem vorgegebenen Text anfertigen</li> <li>• nach vorgegebenen Satzbauplänen Texte erstellen</li> <li>• Zeichen in einen vorgegebenen Text setzen und diese auf der Basis der Satzanalyse begründen.</li> </ul> |
| <b>Klasse 8</b>  | <p><b>Inhalte:</b><br/>Satzlehre: Infinitivkonstruktionen, satzwertiges Partizip, Konjunktiv I und II</p> <p><b>Aufgabenvorschlag:</b><br/>Textumformung: wörtliche Rede in die indirekte Rede setzen oder Wiedergabe einer Mitteilung/Nachricht in der indirekten Rede.</p>   |
| <b>Klasse 9</b>  | <p><b>Inhalte:</b><br/>Komplexere Anforderungen, z.B. bei Aktiv, Passiv, Modi, syntaktischen Bezüge innerhalb des Satzes bzw. des Satzgefüges</p> <p><b>Aufgabenvorschläge:</b><br/>Textumformung/Textwiedergabe in der indirekten Rede, dabei Nuancierung der Aussagen von Objektivierung bis Abgrenzung, Analyse komplexerer Satzstrukturen</p>  |
| <b>Klasse 10</b> | <p><b>Inhalte:</b><br/>Grammatik integrativ, z.B. Sprachgeschichte, Analyse von Werbung</p> <p><b>Aufgabenvorschläge:</b><br/>Funktion der Ellipse, des Imperativs in der Werbung, Entwicklung der Anredepronomen (Dialoganalyse), Standard- und Umgangssprache, Soziolekt, Dialekt, Psycholekt</p>  |

## VII Handlungsleitende Prinzipien für Zeichensetzung und Grammatik

### 1. Sachlogische Reihenfolge

**Der Kompetenzerwerb in Bezug auf die Zeichensetzung, auch auf den Aspekt des Kommas, findet in einer sachlogischen Abfolge statt.**

In der 7. Klasse sollten die Schüler/innen im 1. Halbjahr lernen, wie man HS und NS voneinander unterscheidet, auch, wie man Anfang und Ende erkennt, damit sie das Komma zwischen HS und NS begründet setzen können. Auf dieser Grundlage können zunächst die adverbialen Gliedsätze vermittelt werden.

Die Erschließung der Relativsätze sollte im 2. Halbjahr stattfinden und nicht im unmittelbaren Anschluss, weil hier sonst aufgrund der Inferenzen ein lernpsychologisches Hindernis auftritt. Das Relativpronomen gleicht in vieler Hinsicht der Konjunktion, ist aber keins. Zusammen mit dem Aspekt der Kombination des Relativpronomens mit Präposition und den für die Schüler/innen in der Regel schwer nachvollziehbaren Genitiv- und Dativkonstruktionen wäre dies auch schon ein besonderer Schwerpunkt für eine Klassenarbeit.

### 2. Strukturierung

**Unterricht für Rechtschreibung und Zeichensetzung ist strukturiert.**

Tragend ist eine klare Schwerpunksetzung - auch für eine Klassenarbeit. Die Vermischung verschiedener Phänomene verhindert Lernprozesse und führt bei Lernerfolgskontrollen zu schlechten Ergebnissen - weil diese Form der Leistungsüberprüfung verfehlt ist. (→ Vgl. das „Kosog'sche Diktat“...)

→ Eine **Klassenarbeit und LEK haben e i n e n Schwerpunkt, der im vorangegangenen Unterricht eingeführt und geübt wurde.**

### 3. Funktionalität

**Grammatikunterricht ist funktional.**

In der 8. Klasse werden die Regeln für Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen vermittelt. Diese sind so ähnlich strukturiert, dass das Problem der Inferenzen hier nicht zum Tragen kommt.

Es ist möglich, dass die Schüler/innen mit der hier möglichen Vereinfachung der Regeln<sup>3</sup> eine realistische Chance haben, fehlerfrei zu schreiben. Grammatik wird in dienender Funktion für die Vermittlung der mündlichen und schriftlichen Standard-Sprachkompetenz vermittelt.

Das Prinzip der Funktionalität gilt auch für eine Sequenz zu dem Problemfall, dass im Prinzip die Regel gilt, dass nur Sätze (Subjekt + Prädikat) und satzwertige Konstruktionen (Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen durch Kommas abgetrennt werden.<sup>4</sup> Aber diese Regel gilt nicht für die Apposition und die nachgestellte nähere Bestimmung mit Einleitewort und Zeit- und Ortsangaben sowie nachgestellten Adjektivgruppen. Dort werden Kommas gesetzt, obwohl keine Sätze getrennt werden.

Zusammen mit einer Wiederholung der Satzgliedanalyse wäre das in der Klassenstufe 9 auch als Vorbereitung für den MSA ein sinnvoller Unterrichtsinhalt.

---

<sup>3</sup> „Setze bei Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen immer ein Komma!“

<sup>4</sup> Satzglieder, auch adverbiale Bestimmungen, werden nicht durch Kommas abgetrennt. Das geschieht allerdings oft und ist ein traditioneller Fehlerschwerpunkt.

## VIII Anregungen zur Konstruktion von Aufgaben in Grammatikarbeiten

(ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

| Methoden  | Erläuterungen   |
|---|---|
| 1) Isolieren<br>unterstreichen, markieren<br>herausschreiben<br>zu Gruppen anordnen | Wortarten, Satzglieder<br><br>z.B.: Sortiere die Einleitungswörter der Gliedsätze nach Wortarten! |
| 2) Benennen<br>Terminus anführen<br>Formbestimmung                                  | Konjugation, Deklination  |
| 3) Satzanalyse  | Wortarten, Satzglieder, Gliedsätze  |
| 4) Satzmuster   | z.B. schematische Gliederung von Satzgefügen  |
| 5) Vervollständigung einer Textvortage  | z.B. Text ohne Satzzeichen  |
| 6) Umformen einer Vorgabe   | z.B. Satzglieder / Gliedsätze (bzw. umgekehrt)<br>direkte Rede / indirekte Rede                   |
| 7) Lückentext ausfüllen   | z. B. Text ohne Konjunktionen   |
| 8) Umsetzung Parataxe – Hypotaxe  | Vorgabe eines Hauptsatzbündels  |
| 9) Begründungen fordern   | z.B. Begründung markierter Satzzeichen,<br>Gruppenbildung / Transfer                              |
| 10) Beschreibung inhaltlicher Veränderungen<br>als Folge grammatischer Änderungen   | z.B.: Er versprach(,) ihr(,) zu helfen.   |
| Fehlersuche   | Korrigiere den folgenden Text! Verwende die<br>Abkürzungen der Aufsatzkorrektur!                  |
| Ersatz suchen   | Textbeispiel mit „schön, gehen, machen, tun,<br>negativ...“                                       |
| 13) Oberbegriffe suchen   | Vorgabe von Wortgruppen   |
| 14) Auswahl treffen (multiple choice)   | (bequem, aber wenig sinnvoll)   |
| 15) Text - Bild – Verbindungen  | kontextuell - elaboriert  |
| 16) Text in Majuskeln in Normalschrift<br>umformen                                  | Groß- und Kleinschreibung   |

Angelehnt an das Rundschreiben des Landesschulamtes Berlin vom 20.03.1996  
(Frau Sauerbaum-Thieme)  
Betr.: Klassenarbeiten im Fach Deutsch in der Sek I an Gymnasien  
Erläuterungen zum Diktat und zur Aufsatzschulung

## IX Regelungen für Diktate als Klassenarbeiten und LEKs

### Bewertung und Umfang

(Auszug aus dem Protokoll der Fachkonferenz Deutsch vom 28.8.2009)

In dem von der Fachkonferenz Deutsch gewählten Modell ist die Fehlerprogression nicht mathematisch proportional, sondern folgt pädagogischen Überlegungen.

| Fehlerzahl | Bewertungsbereich | Anzahl der Wörter | Klassenstufe |
|------------|-------------------|-------------------|--------------|
| 0 – 1      | sehr gut (1)      | 150 – 170         | 7            |
| 2 – 5      | gut (2)           | 200 – 250         | 8            |
| 6 – 9      | befriedigend (3)  | 250               | 9            |
| 10 – 13    | ausreichend (4)   | 300               | 10           |
| 14 – 19    | mangelhaft (5)    |                   |              |
| ab 20      | ungenügend (6)    |                   |              |

### Fehlerzählung

Unbekannte oder schwierige Wörter werden von vornherein weggelassen bzw. durch andere Wörter ersetzt. Es dürfen keine Wörter im Nachhinein aus dem Diktat genommen werden [...] Vergessene Zeichen (Komma, Punkt, ü-Striche etc.) werden als ganzer Fehler gewertet. Bei allen Korrekturen werden die amtlichen Regelungen zur Korrektur und Bewertung im MSA und Abitur beachtet.

### Schwerpunkt und Grammatikteil

Diktate werden wie alle Klassenarbeiten auf der Grundlage des vorangegangenen Unterrichts entworfen. Sie haben einen Schwerpunkt, der sich in einem anschließenden Grammatikteil wiederfindet, mit dem das explizite Sprachwissen überprüft wird.

### Zum Umgang mit Grammatikarbeiten

Ergänzung zum Fachbrief Nr. 18 April 2012

Die Aufgabenstellung des Grammatikteils orientiert sich an der Vorgabe im obg. Fachbrief...

„Hierbei sollen folgende prüfungsdidaktische Aspekte berücksichtigt werden, die ohnehin auch [...] Anwendung finden müssen: Die Lerngruppe muss mit dem Stoff hinreichend vertraut gemacht worden sein. Die Arbeiten dürfen keine Häufung von Schwierigkeiten enthalten.“ Damit sind selten verwendete Ausnahmen von gängigen Regeln und ungewöhnliche Begriffe gemeint, die z.B. einem Sonderwortschatz entnommen worden sind. (Der autochthone Rehbock äugt schüchtern aus dem Wald und äst an einem Rhododendron.)

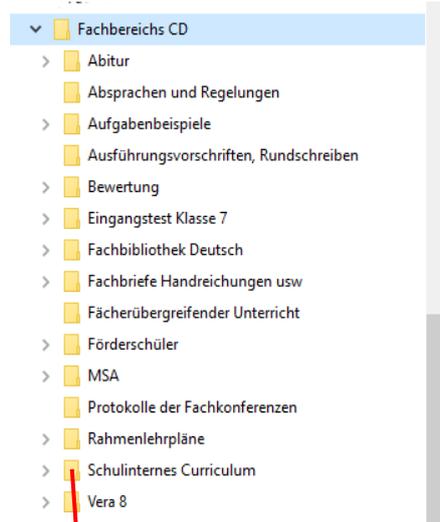
Dass sich ein Diktat wie alle Klassenarbeiten gemäß Sek.I.-VO auf den vorangegangenen Unterricht bezieht und dann auch z.B. die verschiedenen Formen des Relativsatzes berücksichtigt werden, ist auch insofern sinnvoll, als dass in dem folgenden Grammatikteil die im Diktatext implizit angewendeten Regeln explizit thematisiert und damit nach den gültigen Prinzipien des Lernens langfristig gesichert werden.

## X Anleitungen, Formulierungshilfen für Klassenarbeiten und LEKs

Um die Verwendung und auch die Anpassung der Materialien zu erleichtern, werden diese hier nicht abgedruckt, sondern gesondert auf einer CD dokumentiert – und zwar in einem bearbeitbaren Format.

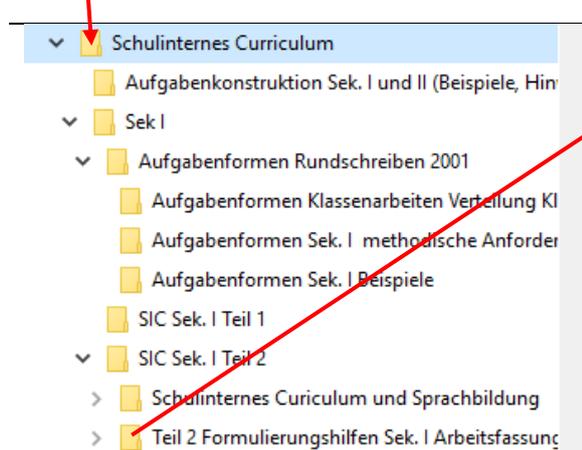
Hier erfolgt keine Darstellung des Verzeichnisbaumes der CD, um eine einfachere Orientierung zu ermöglichen.

### 1. Übersicht Fachbereichs-CD



### 2. Übersicht Formulierungshilfen, Anleitungen

a) Ordner „Schulinternes Curriculum“ (Sek. I)



b) SIC Sek. I Teil 2 „Formulierungshilfen“

